

Pressedienst Redaktion

PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

www.pferdesport-bw.de

1. September 2018

Seite 1



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Wolf bleibt im Gespräch	4
Reiter-Präsident fordert Abschuss von Wölfen.....	4
THEMA 2: Bundeschampionate in Warendorf	5
25. Bundeschampionate 2018: Schaufenster der deutschen Pferdezucht	5
IM PORTRAIT	6
Gerd Haiber – sein Tod schmerzt.....	6
Anke Simon: Beste Berufsreiterin Süddeutschlands 2018.....	8
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	10
Bietigheim-Bissingen: Großer Preis und Qualifikation Hallenchampionat	10
Reutlingen: Viel-Sterne-Turnier für Dressurreiter	10
Leonberg: Springen und Dressur bis Klasse S**	11
Blaubeuren: 4. Württembergisches Pferdefestival	11
Schopfheim: Großturnier mit 42 Wettbewerben	12
Sindlingen: Vielseitigkeit hat Tradition im Schlosshof Sindlingen	12
Balingen: Ein Dutzend Dressuren, fünfmal in Klasse S.....	13
Stuttgart-Bad Cannstatt: Quadrillechampionat und Finale Allround-Reitercup	13
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten.....	14
SPRINGEN/DRESSUR.....	14
VIELSEITIGKEIT.....	14
FAHREN	15
VIERKAMPF	15
VOLTIGIEREN.....	15
IM STENOGRAMM.....	16
Pferdesportler aus dem Lande wurden für die Weltreiterspiele nominiert	16
NACHGEREICHT	17
Wer hat was erreicht in Donaueschingen?	17
Emma Brüssau und Michael Jung ritten in Polen erfolgreich	18
Moritz Treffinger präsentierte sich in bester Form und holte viel Gold	18
Isabell Steidle erfolgreich in Frankreich	18
Fünf aus dem Lande fuhren erfolgreich	19
Deutsches Team in Samorin auf Platz vier	19
Laura Strobel überzeugte mit ihrem Pferd und gewann WM-Silber.....	19
Philipp Faißt und Fabian Gänschirt gewannen Gold, das Team Silber	19
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	21
Neubulach: 11. Landesjugendtag am 27. Oktober 2018	21
Europäische Woche des Sports: Reitvereine können teilnehmen	23
Fachseminar für Pferdebetriebe: „Auf guter Basis in die Zukunft“	24
Neu: „Leitfaden Interessenvertretung“ für Vereine und Betriebe.....	24
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	25
Casting für Dressurreiter	25
Kindgerechter Reitunterricht.....	25
VOLTIGIEREN.....	27
Mara Xander und ihr Team turnten zu Gold	27
Theresa-Sophie Bresch und Torben Jacobs holten Silber; für Tryon nominiert.....	27
PFERDEZUCHT	28
Mit FBW Daktari zu Gold und Bronze.....	28

REZENSIONS-TIPPS	29
Die Deutschen Landgestüte – Bewahrer des Kulturgutes Pferd	29
Vom Wildpferd zum Reitpferd – Meine Begegnung mit einem Mustang	31
TV - SERVICE PFERDESPORT	33
SERVICE.....	37
Archiv im PRESSEDIENST	37
IMPRESSUM.....	37

Zum Geleit

**Ich hätte nicht gedacht,
dass mich die Begegnung mit einem Pferd
so tiefgreifend verändern
und weiterbringen würde.**

Dr. Vivian Gabor in
„Vom Wildpferd zum Reitpferd“

THEMA 1: Wolf bleibt im Gespräch

Reiter-Präsident fordert Abschuss von Wölfen

Warendorf. Die Ausbreitung des Wolfes in Schleswig-Holstein muss nach Ansicht des Präsidenten der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, Breido Graf zu Rantzau, Warendorf, gestoppt werden. Das fordert er im Interview mit den „Kieler Nachrichten“. Graf zu Rantzau plädierte dafür, „auffällige Tiere“ erschießen zu dürfen. Die Politik müsse „aufwachen und etwas unternehmen“. Andernfalls werde die Population in fünf Jahren bundesweit auf 4000 Wölfe wachsen. „Ich will den Wolf nicht ausrotten“, erklärte der Pferdesportler. Aber: „In dicht besiedelten Regionen mit Weidetierhaltung darf er sich nicht ausbreiten. Wenn man ein paar Tiere, die sich Höfen und Weiden nähern, schießt, werden die übrigen Wölfe wieder ängstlicher.“ Seit drei Jahren kämpft Graf zu Rantzau gegen eine „Lobby der Wolfsbefürworter“ und steht nach eigenen Worten „an der Seite der Schäfer“. Seit dem 1. Mai habe das schleswig-holsteinische Umweltministerium schon 29 Wolfs-Nachweise gezählt, schreibt die Zeitung. Als möglicher Grund für die hohe Zahl nenne das Ministerium den Nachwuchs in einem Rudel in Dänemark.

THEMA 2: Bundeschampionate in Warendorf

25. Bundeschampionate 2018: Schaufenster der deutschen Pferdezucht

Warendorf (fn-press). Zum 25. Mal locken die Bundeschampionate (29. August bis 2. September 2018) alle zucht- und pferdebegeisterten Menschen nach Warendorf. 1994 feierte das Schaufenster für Sport und Zucht auf dem Gelände des Bundesleistungszentrums des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) in Warendorf Premiere, nachdem sich kein anderer Veranstalter mehr für die Mammutveranstaltung gefunden hatte. Inzwischen haben die Bundeschampionate in der Emsstadt erfolgreich Wurzeln geschlagen und sich zu Deutschlands größter Pferdezuchtschau entwickelt. Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren, Promis, Experten, Shopping, Show und Party - nur wenige Topevents in Deutschland bieten eine so hochkarätige Mischung aus Sport und Zucht.

Über 900 Pferde und Ponys aus ganz Deutschland werden erwartet.

38.000 Zuschauer besuchten im letzten Jahr die Veranstaltung, die wie keine zweite in Deutschland Pferdesport und -zucht verbindet. Es wird gefachsimpelt, über Abstammungen diskutiert und über Anpaarungen gestaunt, die es – entgegen züchterischer Erwartungen – auf dem Viereck, im Parcours oder auf dem Vielseitigkeitsplatz weit gebracht haben. Da werden Richterurteile kritisiert und andere beklatscht, da rücken manche Pferde ins Rampenlicht, andere reisen fast unbemerkt wieder ab.

Helden und Publikumsliebliche – immer wieder neu

Jedes Bundeschampionats-Jahr kreiert seine Helden und Publikumsliebliche. Pferde mit einem „Wow“-Effekt wie *Stakkato*, *Wahajama* oder *Poetin*. Olympia-Helden wie *Desperados*, *Weihegold FRH* und *Showtime FRH*, mit denen das deutsche Dressurteam 2016 in Rio die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen gewann. Oder *La Biosthetique Sam FBW*, der seinen Reiter 2012 zum zweiten Mal zum Olympiasieger in der Vielseitigkeit machte und zusammen mit *SAP Hale Bob OLD* zum Silberteam in Rio 2016 gehörte. Auch die Springpferde *Cannavaro* und *Clooney*, die mit ihren Reitern bei den Olympischen Spielen 2016 im Einzel unter die Top Ten kamen, zeigten ihr Talent bereits bei den Bundeschampionaten.

Umfangreiches Rahmenprogramm

Für Kurzweil und Abwechslung sorgt auch 2018 ein umfangreiches Rahmenprogramm bei den Bundeschampionaten. So lädt eine Podiumsdiskussion am 1. September nach der letzten Prüfung auf dem Reitpferdeplatz zur Diskussion darüber ein, ob „Käuferwunsch und Züchterziel“ noch übereinstimmen. Eine Frage, die bereits 1993 in Mannheim gestellt, bei den letzten Bundeschampionaten vor deren Umzug nach Warendorf diskutiert wurde. Seither sind 25 Jahre vergangen: Hat sich etwas geändert?

Aber auch Shoppingfreunde finden 200 Aussteller auf dem Veranstaltungsgelände. Die Innenstadt lockt mit dem Warendorfer Pferdenacht-Stadtfest von Freitag bis Sonntag mit langen Ladenöffnungszeiten, Live-Bands und Straßengastronomie. Für alle feier- und tanzwütigen Pferdefreunde sind Freitag und Samstagabend die Partys im Reit- und Fahrverein Warendorf Pflicht. Informationen, Zeitplan, Tickets: www.bundeschampionate.tv

IM PORTRAIT

Gerd Haiber – sein Tod schmerzt

Hechingen/Bisingen. Der Schmerz sitzt noch immer tief. Gerd Haiber aus Bisingen verunglückte am vorletzten Julitag bei Haigerloch tödlich. Mit ihm verlor die Vielseitigkeitsszene einen Menschen, der wie kein anderer diesen Sport in Baden-Württemberg beeinflusst hat. Gerade die Marbacher Vielseitigkeit war ihm und seiner Reiterfamilie sowie zahlreichen Wegbegleitern eine Herzensangelegenheit. Das zeigte sich alljährlich mit den Weiterentwicklungen der Strecke und vor allem in den ausgefallenen, ausgewählten und gerade fürs Auge und die Fotografen schönen Hindernissen. Gerd Haiber wird als Parcourschef in Baden-Württemberg und international fehlen an allen Ecken und Enden, wollte er doch zudem ein Ziel verwirklichen: die Europameisterschaft auf die Alb holen.

Auch in der internationalen Szene hatte sein Name einen hervorragenden Klang. Sein Fachwissen, sein Einfühlungsvermögen, seine Begeisterungsfähigkeit, seine Fähigkeit, die zahlreichen Helfer bei der Marbacher Vielseitigkeit und anderen Veranstaltungsorten zusammenzuhalten, werden schmerzlich vermisst werden. Neben dem schweren Verlust für seine Familie und seinen Betrieb ist Gerd Haibers Tod für die Vielseitigkeitsreiter im Lande ein Schock. Der Autor dieser Zeilen kannte Gerd Haiber schon Jahrzehnte aus den Anfängen der Vielseitigkeitsreiterei im Lande und hatte damals schon Freude daran, Gerd Haibers Hindernisse zu überspringen. Aus diesen Anfängen entwickelte sich Gerd Haiber mit den Ansprüchen an den Parcoursbau immer weiter zu einem gefragten Fachmann. Sein Stil prägte hierzulande und andernorts die Geländestrecken - insbesondere die Marbacher Strecken - und machte sie zu einmaligen Erlebnissen. Nicht die technischen Feinheiten und Ansprüche waren ihm in erster Linie wichtig, auch wenn er sie forderte und einbaute. Vielmehr ging es ihm immer darum, den Pferden in ihrem Vermögen und den Reitern in ihrem Können gerecht zu werden. Fairness und Sicherheitsdenken gegenüber den Pferden und den Sportlern waren sein Credo. Gerd Haiber wird sehr fehlen und eine große, schmerzliche Lücke hinterlassen. Seiner Familie gilt unser Mitgefühl und Gerd Haiber unsere Traurigkeit.

Martin Stellberger

Goldener Herbst für Ralf Hönig

Bühl. Die sportlich-reiterliche Herbstzeit dieser Saison beginnt für Ralf Hönig mit einem „Goldenen September“ und zwar beim Turnier in Durmersheim. Am 1. September 2018 nämlich wird Ralf Hönig mit dem Goldenen Reitabzeichen geehrt. Hönig, der in seiner Geburtsstadt Bühl lebt und in Baden-Baden arbeitet, ist Springreiter und hat in den letzten Jahren die Voraussetzungen für diese besondere Ehrung erfüllt: In seinem Falle sind das mindestens acht Siege in Klasse S* und zwei vordere Platzierungen in Klasse S** und S***. Dazu kommen natürlich unzählige Platzierungen unter den besten drei aus ebenso unzähligen Turnierstarts, die sich im Laufe einer Springreiterkarriere ansammeln. Der gelernte Werkzeugmacher ist heute als Bereiter und Ausbilder bei der Firma Hurrle in Baden-Baden tätig, ist Trainer C und reitet eigentlich, seit er denken kann: Mit drei Jahren habe ich das Reiten angefangen, was nicht

verwundert, denn meine Eltern sind auch Pferdeleute. Mein Vater Robert ist zwar heute Rentner, aber seine Liebe zu den Pferden ist sehr lebendig. Seine eigene Reiterei ging bis Klasse M. Meine Mutter Elisabeth und mein Vater sind seit Jahren auch erfolgreiche Züchter von Springpferden.“ Da bleibt es natürlich nicht aus, dass der Sohn in die Hufspuren der reitenden Eltern tritt. Da gab es zum Beispiel in den ersten Jahren das Pferd *Jonny*. Ich erinnere mich noch sehr gut an die ersten Versuche und auch an die ersten Siege in Reiterwettbewerben“, erzählt Ralf Hönig gut gelaunt. Später kamen die Ponys *Nanni* und *Top Nordstern* dazu, mit denen er sogar am Bundeschampionat teilnehmen durfte. Mit den Jahren wurde Ralf Hönigs Reiterei immer professioneller. Ja, so professionell, dass er von sich sagt: „Für mich gibt es nur Pferde und Turniersport!“ Allerdings schränkt er das auch wieder ein, denn er steht nicht allein in seinem Sport. Die Eltern unterstützen ihn schon immer, der Vater auch als Trainer. Auch Werner Rode aus Lahr und Manfred Götze aus Baden-Baden gehören zu jenen Ausbildern, die Hönig zur Seite standen. Nicht zuletzt seien ihm seine Verlobte Denise Vogel und Tochter Lina die wichtigsten Menschen an seiner Seite. Es fügt sich dabei gut, dass Denise Vogel ebenfalls Springreiterin ist.

Ralf Hönig hat mit seinen 38 Jahren eine lange Reiterkarriere hinter sich und viel erlebt, vor allem mit den Pferden. Sie haben seine Einstellung stark beeinflusst. Er bekennt, dass man von den Tieren viel fürs Leben mitbekommt. Denn: „Pferde sind sehr lernwillig und sie faszinieren mich immer wieder aufs Neue. Wie schnell junge Pferde lernen, ist einfach toll. Zudem reizt mich, dass jedes Pferd seinen eigenen Charakter hat und seine eigenen Stärken und Schwächen entwickelt, mit denen ich als Reiter und Ausbilder umgehen können muss.“ So ist es Ralf Hönig bestimmt noch nie langweilig geworden bei der Arbeit mit seinen Pferden. Jeder Tag mit ihnen sei anders, sagt Hönig und ergänzt: „Pferde sind Lebewesen, die nicht wie eine Maschine jeden Tag gleich funktionieren!“ So erklärt sich auch sein Leben, privat wie beruflich: „Mein Sport ist Beruf und Privatleben in einem. Zeit für andere Dinge bleibt wenig.“

Über seine aktuellen Pferde könnte Ralf Hönig wohl stundenlang erzählen. Man merkt ihm an, dass sein Herz ganz bei der Sache ist. Über *Ronja* von *Racodero/Drosselklang* sagt er beinahe schwärmerisch, dass sie sehr viel Vermögen, Willen und Ehrgeiz habe. „Sie möchte immer alles richtig machen und schmeißt ihr Herz immer über den Sprung!“ Dabei ist die Stute erst drei Jahre im Turniersport. Ein Höhepunkt dabei war der Start beim Hamburger Derby 2018. Mit *Felicitas* von *First Pleasure/Frechmann* ist Ralf Hönig ebenfalls sehr zufrieden. 2017 holte er mit ihr den wichtigen zehnten Sieg in Klasse S*, der dann auch den Weg freimachte für das Goldene Reitabzeichen. Und da sind noch andere Pferde unter Ralf Hönigs Sattel: Mit *La Contingo* von *Landor S/Grando* gewann er 2012 bereits zwei S-Springen, obwohl das Pferd erst sieben Jahre alt war. *Cummerow* von *Corrado II/Landlord* konnte schon in die höheren Sphären des Springsports einsteigen und wurde bis Klasse S*** gestartet, wo er auch schon erfolgreich war. Dann war da auch noch die Stute *Chiara* von *Coriano/Calypto II*, die ihrem Reiter bereits 2005 vier Siege in Klasse S* bescherte. Die Erfolge, so sieht man, sind nicht vom Himmel gefallen sondern mit viel Arbeit und Einsatz errungen und – es dauert in der Regel sehr lange, bis die Erfolge für das Goldene Reitabzeichen beisammen sind. Zugleich erfährt man, dass die Turnierreiterei Ralf Hönig in der gesamten Republik herumkommen lässt. Schon 2007 startete er in Friedrichskoog, Mehldorf und Bad Segeberg, um nur einige Orte zu nennen. So weit im Norden zu leben hing mit dem Gestüt Rabenhof zusammen: „2004 bin ich nach Rabenkirchen gezogen, um bei Georg Clausen auf dem Gestüt Rabenhof als Bereiter zu arbeiten. In dieser Zeit habe ich viele Pferde angeritten und bis zur schweren Klasse ausgebildet. Hier ritt ich auch meine ersten S***- und S****-Prüfungen. 2009 zog es mich dann zurück in die Heimat.“ Natürlich kommt Hönig auch

hierzulande auf seine Starts. 2014 startete er in Schopfheim, 2016 und 2017 in Ötigheim und nicht zuletzt in Durmersheim. Die Ehrung hier in Durmersheim zu erfahren hat folgenden Grund, erzählt der Reiter: „In Durmersheim holte ich 2017 beim ersten Turnier der Reitanlage im ersten S-Springen des Turniers meinen letzten fehlenden S Sieg. Das Turnier in Durmersheim findet unter tollen Bedingungen statt und auch die Nähe zur Heimat sind ideal für so eine Feier.“ Dort werden auch seine Familie und Wegbegleiter dabei sein. Denn Ralf Hönig ist sich bewusst: „Ohne Familie, Freunde und treue Wegbegleiter wären solche sportlichen Erfolge niemals möglich. Und: Es gehört auch immer ein Quäntchen Glück dazu!“ Zu diesem Glück zählt, so sagt es Hönig, das Glück im Parcours. Um ein Springen zu gewinnen, müssen nicht nur Pferd und Reiter in Topform sein sondern „man muss auch das berühmte Quäntchen Glück auf seiner Seite haben. Die Starts in Hamburg und bei den Bundeschampionaten in Warendorf waren zudem hart erarbeitet. In der Heimat hatte er darüber hinaus auch das nötige glückliche Händchen beim Start, als er Südbadischer Meister im Springen wurde, mit dem Team und in der Einzelwertung.

Was Ralf Hönig bei der Ehrung in Durmersheim am 1. September bewegen wird? Vielleicht auch der Gedanke daran, dass das Goldene Reitabzeichen eine ganz persönliche Erfolgsgeschichte ist, die man als Pferdefreund nur einmal im Leben verwirklichen kann. Das Goldene Reitabzeichen wird nämlich „nur“ verliehen für entsprechende Erfolge und vor allem: Das Goldene Reitabzeichen kann nicht wiederholt werden. Es ist und bleibt eine einmalige Ehrung, dieses Abzeichen am Revers tragen zu dürfen. Und so kann man nur wünschen: „Dann feiert mal schön in Durmersheim!“

Martin Stellberger

Anke Simon: Beste Berufsreiterin Süddeutschlands 2018

Bad Rappenau/Aspach/Zeutern/Herbertingen. Sie kam, sah und siegte: Anke Simon aus Bad Rappenau wurde beim Festival des Dressurpferdes im Haupt- und Landgestüt Marbach Mitte August 2018 beste Berufsreiterin Süddeutschlands. Sportlich war die 32-jährige vom Stall Staff-Reitzenstein in Bad Rappenau eigentlich schon immer - als Jugendliche im Leistungsturnen. Bis sie zu groß wurde und ihre Freundin sie zunächst mit zum Voltigieren nahm. Sowohl ihre Eltern als auch ihre damalige Reitlehrerin Gabriele Priel erkannten ihr Talent und die Leidenschaft, die sie im Umgang mit den Pferden an den Tag legte. Anke Simon war schon früh klar, dass der Pferdesport mehr als nur ein Hobby sein sollte. Bei einem Eignungstest für die Berufsausbildung zum Pferdewirt in Langenfeld wurde sie von Karl-Heinz Streng aus Mosbach entdeckt. Ihre Ausbildung begann sie schließlich bei Helmut Hartmann, Friedrichshafen, ehemaliger Leiter der Marbacher Ausbildung. Zunächst konzentrierte sich die junge Berufsreiterin auf das Springen und errang Erfolge bis Klasse M. Im zweiten Lehrjahr wurde dann Horst Eulich, Sulzbachtal, Ausbilder von zahlreichen Dressurprofis, auf die ehrgeizige Reiterin aufmerksam und nahm sie unter seine Fittiche. Im Anschluss an die Ausbildung verfeinerte Anke Simon ihre Dressurreiterei bei Familie Kasselmann in Hagen. Letztlich blieb sie sieben Jahre in Hagen. Über verschiedene Stationen führte sie ihr Weg wieder nach Baden-Württemberg, nach Bad Rappenau in den Stall Staff-Reitzenstein, wo sie seit zwei Jahren als Pferdewirtschaftsmeisterin angestellt ist. Ihr aktuelles Erfolgspferd ist der 16-jährige und 1,86 Meter große Hannoveraner Wallach *Twenty Four*, der trotz seiner Größe enorm fein zu reiten ist. „Er ist das beste Pferd, das man sich wünschen kann, um Erfahrungen in der schweren Klasse zu sammeln“, lobt sie ihren „*Twenty*“.

Trotzdem schrammte sie in den letzten Jahren in der schweren Klasse immer knapp an der goldenen Schleife vorbei. Bis zum Marbacher Wochenende. Gleich dreimal siegte sie: einmal in Klasse S* und zweimal in Klasse S**. Neben dem Erfolg als beste Berufsreiterin Süddeutschlands 2018 ist Anke Simon damit dem Goldenen Reitabzeichen ein gutes Stück näher gekommen.

Beim Finale in Marbach in Klasse S** mussten die drei Besten auch die Pferde ihrer Konkurrenten reiten. Qualifiziert hatten sich neben Anke Simon Renate Gohr-Bimmel aus Aspach und Pieter van der Raadt aus Zeutern. Dabei zeigte sich der 16-jährige Hannoveraner Wallach *Twenty Four* von Anke Simon als Routinier und konnte bestes Pferd der Prüfung werden. Weitaus weniger Erfahrung brachte der zehnjährige Trakehner *Univers* von Renate Gohr-Bimmel mit. Als schwierigstes Pferd erwies sich der 13-jährige Sandro Hit-Sohn *San Disco*, das Pferd von Pieter van der Raadt. Anke Simon lotste den 13-jährigen Württemberger dennoch souverän durch die Prüfung und konnte sich so den Titel der Süddeutschen Berufsreiterchampionesse 2018 sichern. Silber ging an Pieter van der Raadt, Dritte wurde Renate Gohr-Bimmel.

Young Shik Hwang siegt im Grand Prix

Internationales Flair war in der Marbacher Arena zu spüren, als der Südkoreaner und amtierende baden-württembergische Landesmeister Young Shik Hwang vom RFV Herbertingen mit *Destino* ins Dressurviereck ritt. Mit viel Feingefühl und Geschick lieferte er eine souveräne Runde ab mit über 70 Prozent im Grand Prix de Dressage, der zweitschwersten internationalen Dressurprüfung.

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Bietigheim-Bissingen: Großer Preis und Qualifikation Hallenchampionat

31. August- 2. September 2018

Bietigheim-Bissingen. Der Große Preis von Bietigheim-Bissingen hat eine lange Tradition und ist äußerst beliebt bei den Spitzenreitern des Landes. Es wird zwar viel verlangt von Reitern und Pferden, aber der Lohn ist dafür sehr ansehnlich. 12.000 Euro stehen zur Verfügung und der Sieger bekommt einen Pferdeanhänger im Wert von 6.000 Euro. Das Springen ist in Klasse S*** mit Siegerrunde ausgeschrieben. Wer sich im ersten Umlauf platziert, hat gute Chancen, ins Finale zu kommen, denn ein Viertel der platzierten Reiter darf hier starten. Entschieden wird nach Fehlern und Zeit.

Das zweite wichtige Springen ist die Qualifikation zum BW-Bank Hallenchampionat. Es ist in Klasse S** mit Stechen ausgeschrieben und wurde mit 7.000 Euro dotiert. Wer sich letztlich qualifiziert, darf in die Entscheidung in der Schleyer-Halle im November in Stuttgart eingreifen. Weitere sechs S-Springen stehen auf dem Programm, darunter zwei Wettbewerbe für U-25-Reiter, die sich zudem für den European Youngster Cup 2018 qualifizieren können. Das gesamte Turnier umfasst 19 Wettbewerbe und ist mit insgesamt 37.000 Euro dotiert.

Kontakt: Marion Dieterich, Telefon 0172-8043549

Reutlingen: Viel-Sterne-Turnier für Dressurreiter

1.-2. September 2018

Reutlingen. Der Reitverein Reutlingen hat sich viel vorgenommen für sein Turnier, jedenfalls was das Niveau angeht. Die sechs Wettbewerbe für Dressurreiter sind allesamt in Klasse S ausgeschrieben. Damit liegt die Messlatte sehr hoch. Drei Dressuren sind in Klasse S* vorgesehen. Eine weitere Dressur steht als S** im Programm. Dazu kommt eine Intermediaire I in Klasse S**. Diese vier Wettbewerbe sind allerdings auf 50 Starter begrenzt. Die Intermediaire II wurde ebenso in Klasse S*** ausgeschrieben wie der Kurz-Grand-Prix, der als Hauptprüfung zudem mit 2.500 Euro dotiert ist. Insgesamt werden rund 8.000 Euro ausgeschüttet.

Kontakt: Friedl Roschmann, Telefon 0171-4358177

Leonberg: Springen und Dressur bis Klasse S**

7.-9. Sept. 2018

Leonberg. Zwei Dutzend Wettbewerbe haben die Veranstalter des Leonberger Reitturniers ins Programm genommen! 15 Springen, darunter zwei in Klasse S, eines davon in Klasse S** mit Siegerrunde. In der Dressur gibt es vier Wettbewerbe in Klasse S*. Dazu geht es um die Meisterschaft im Pferdesportkreis Böblingen.

Kontakt: Gudrun Junginger, Telefon 0152-29233786

Blaubeuren: 4. Württembergisches Pferdefestival

15.-16. September 2018

Blaubeuren. Eine Tradition bahnt sich hier an. Seit dem Bundespferdefestival in Ellwangen hat sich das Beispiel etabliert: Der Württembergische Pferdesportverband richtet nun schon zum vierten Male ein Pferdefestival in Blaubeuren aus. Dabei geht es ausschließlich um die Freizeitreiter. Der Breitensport kommt auf seine Kosten. Auf mehreren Plätzen werden die unterschiedlichsten Wettbewerbe ausgetragen von Rittigkeitsprüfungen über Geschicklichkeitsparcours bis hin zum Horsemanship-Wettbewerb. Selbst die Fahrer kommen zum Einsatz. Insgesamt wurden 49 Wettbewerbe ausgeschrieben. Das Ganze ist ein enormer Aufwand für die Veranstalter, sind doch parallel vier Plätze zu „beschicken“, an denen auch Richter das Können der Reiter und Fahrer bewerten. Einzelstarter und Teams messen ihre Fähigkeiten mit der Konkurrenz. Die Wettbewerbe sind nach Themenblöcken sortiert. Zum einen geht es um sog. Allrounder Geschicklichkeitswettbewerbe. Im Themenblock B treten die Dressurreiter an. Der Themenblock C fordert die Springreiter. Der vierte Block eröffnet den „Wiedereinsteigern und Einsteigern“ die Möglichkeit, Turnierluft zu schnuppern. Der Themenblock F steht den Pferdefreunden mit Behinderung offen. Der Themenblock G ist den Fahrern gewidmet. Zahlreiche Wettbewerbe der unterschiedlichsten Anforderungen charakterisieren die einzelnen Blöcke. Die Vielfalt ist scheinbar unerschöpflich, was zeigt, dass sich die Veranstalter der Bedeutung des Breitensports bewusst sind. Das Pferdefestival von Blaubeuren ist zudem die wichtigste Station für den Allroundreiter Cup 2018.

Kontakt: Heike Nimmrichter, Telefon 07331-710305, www.wpsv.de

Schopfheim: Großturnier mit 42 Wettbewerben

13.-16. September 2018

Schopfheim. Der Reitverein Schopfheim ist im Südbadischen ein sehr rühriger Verein. Alljährlich stellt er ein großes Turnier für Spring- und Dressurreiter auf die Beine. Stützen kann sich der Verein dabei auf die Familie von Volker Trefzger und deren Gestüt Sengelen. Heuer wurden 42 Wettbewerbe ausgeschrieben. Unter den 27 Springen sind fünf in Klasse S eingeplant. Das Hauptspringen steht in Klasse S** mit Stechen im Programm. Um Reitern mit jungen Pferden Turnier Erfahrung zu ermöglichen, gibt es mehrere Springen für diese Klientel.

Auch die Dressurreiter dürfen sich neben anderen Wettbewerben für zwei S-Dressuren entscheiden, darunter der Prix St. Georg. Junge Reiter hingegen bekommen die Möglichkeit, sich z. B. für den „Badenova Preis der Baden Classics“ zu empfehlen.

Das Preisgeld ist für ein solch breit aufgestelltes Turnier beachtlich: Rund 18.000 Euro stehen zur Verfügung.

Kontakt: Claudia Greiner, Telefon 0172-7384405

Sindlingen: Vielseitigkeit hat Tradition im Schlosshof Sindlingen

15.-16. September 2018

Sindlingen. Die Schlossanlage Sindlingen, auf der seit Jahrzehnten die Familie von Fritz Pape die Vielseitigkeit hochhält, ist auch heuer Schauplatz mehrerer Vielseitigkeitswettbewerbe. Turnierleiter Fritz Pape agiert dabei auch als Gestalter der Geländekurse und hat dazu z.B. die Reiter eingeladen, die für das Süddeutsche Senioren Championat in Frage kommen. In dieser Prüfung Klasse L sind alle „Buschreiter“ zugelassen, die Jahrgang 1968 und älter sind. Dieser Wettbewerb hat schon eine lange Tradition und genießt große Beliebtheit. Neben dem Championat liegt Fritz Pape auch der Mannschaftsgedanke am Herzen. Deshalb gibt es im Schlosspark auch eine Landesmeisterschaft der Jugendmannschaften. Es lohnt sich also einmal mehr, das Turnier zu besuchen, weil es abwechslungsreich ist und einen interessanten Vergleich zulässt zwischen Jung und Alt.

Kontakt: Fritz Pape, Telefon 07032-952860

Balingen: Ein Dutzend Dressuren, fünfmal in Klasse S

21.-23. September 2018

Balingen. Der Reitverein Balingen lädt ein zum Dressurturnier. Ein dutzend Wettbewerbe wurden dabei ausgeschrieben. Fünf Dressuren sind dabei in Klasse S vorgesehen. Eine S*-Dressur gibt Reitern mit jungen Pferden die Chance, ihren Ausbildungsstand unter Beweis zu stellen. Daneben steht eine weitere S*-Dressur im Programm. Ein beim Publikum sehr beliebtes Angebot ist immer auch die Kür, die in Balingen in Klasse S* als St. Georg ausgeschrieben wurde. Für die Kür müssen sich die Teilnehmer in einem St. Georg-Wettbewerb Klasse S* qualifizieren. Den Höhepunkt des Turniers stellt die Intermediaire I in Klasse S** dar. Auch das Preisgeld ist ansehnlich: 8.000 Euro wurden ausgelobt.

Kontakt: Angela Kraut, Telefon 0172-7431502

Stuttgart-Bad Cannstatt: Quadrillechampionat und Finale Allround-Reitercup

30. September 2018

Stuttgart-Bad Cannstatt. Im Rahmen des 100. Cannstatter Landwirtschaftlichen Hauptfestes findet auch interessanter Pferdesport statt. Zum einen bewerben sich die Quadrille-Reiter um den Titel des Landesmeisters. Dabei treten die Reiter einmal als Paar auf und einmal jeweils als Team zu vier Reitern. Dabei kommt es in erster Linie darauf an, die Harmonie zwischen Reiter und Pferd einerseits, andererseits in der Gruppe bzw. bei den Paaren zu demonstrieren. Diese sehr interessanten Wettbewerbe fallen zwar eher in den Bereich „Freizeitreiten“, haben aber einen ganz eigenen Charme, weil sich die Reiter auch in ihrer Präsentation von den üblichen Turnierreitern unterscheiden, die in schwarz/weißer Kleidung antreten. Die Kombination ihrer Hufschlagfiguren bietet einen durchaus künstlerischen Anblick.

Zeitgleich endet in Cannstatt der Allround-Reiter-Wettbewerb, der vom Württemberger Verband initiiert wurde. Hier messen sich die Reiter in Präzisionsparcours, Aktionsparcours und Jagd um Punkte. Diese Wettbewerbsform zielt auf die Freizeitreiter ab. Diese konnten sich bei ähnlichen Turnieren im Lauf der Saison für das Finale qualifizieren.

Kontakt: Heike Nimmrichter, Telefon 07331-710305

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Durmersheim-Hardt 30. Aug. – 2. Sept. 2018	Springen bis Klasse S* Kont: Ralph Köhler, Tel. 0172-6305855
Heidelsheim 30. Aug. – 2. Sept. 2018	Springen bis Klasse S*, Dressur Kont: Markus Kuhnle, Tel. 0177-6020275
Heidenheim-Aufhausen 30. Aug. – 2. Sept. 2018	Springen bis Klasse S** Kont: Gudrun Junginger, Tel. 0152-29233786
Singen 31. Aug. – 2. Sept. 2018	Springen bis Klasse S* Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405
Sigmaringen-Paulterhof 7.-9. Sept. 2018	Springen bis Klasse S*; Dressur mit Kür Kont: RC Sigmaringen, Tel. 0152-22841553
Stuttgart-Unt. Körschmühle 7.-9. Sept. 2018	Dressur bis Klasse S* Kont: Gudrun Junginger, Tel. 0152-29233786
Ulm-Böfingen 15.-16. Sept. 2018	Springen bis Klasse S*, Dressur Kont: Bettina Rothmaier, Tel. 0170-2757302
Walldorf/Winterheck 13.-16. Sept. 2018	Springen bis Klasse S* Kont: Nadja Weißbrod, Tel. 0173-7116090
Villingendorf 20.-23. Sept. 2018	Springen bis Klasse S** mit Finale Kids-Cup Kont: Monika Harder, Tel. 0160-91449812
Pforzheim 28.-30. Sept. 2018	Dressur bis Klasse S* mit Finale Landesjugendcup und Jugendmeisterschaften Kont: Christian Kraus, Tel. 0172-7207478

VIELSEITIGKEIT

Marbach 4. September 2018	Vielseitigkeit Klasse A* mit Sichtung Baden-Württ. Geländepferd Kont: Dieter Aldinger, Tel. 0711-46277
Kenzingen 9. September 2018	Vielseitigkeit mit Ringmeisterschaft Kont: Christine Himmelsbach, Tel. 07823-961166

Königsbronn-Zang
7.-9. September 2018

Vielseitigkeit mit Kreismeisterschaft
Kont: Gudrun Junginger, Tel. 0152-29233786

Meißenheim
22.-23. Sept. 2018

Vielseitigkeit mit Finale Landesjugendcup und Pony-Master Ba.-Wü.
Kont: Christine Himmelsbach, Tel. 07823-961166

FAHREN

Legelshurst
1.-2. Sept. 2018

Ein- und Zweispänner Ponys/Pferde mit Landesjugendmeister-
schaften U16 Ein- und Zweispänner, Ringmeisterschaften
Kont: Jonas Kleinmann, Tel. 0171-4236543

Neuler
2. Sept. 2018

Ein- und Zweispänner Ponys/Pferde, Dressur, Hindernisfahren
Kont: Ramona Bieg, Tel. 0157-34825489

Sontheim/Brenz
2. Sept. 2018

Ein- und Zweispänner Ponys/Pferde, Hindernisfahren
Kont: Solvejg Beer, Tel. 0162-6488193

Tiefenbronn
21.-23. Sept. 2018

Ein- und Zweispänner Ponys/Pferde Dressur, Gelände u.
Hindernisfahren
Kont: Gabriele Valet, Tel. 0173-9120760

Leutkirch-Dieboldshofen
28.-30. Sept. 2018

Ein- und Zweispänner Ponys/Pferde mit Württ. Meisterschaften
Kont: Vitus Kuhn, Tel. 0171-3763702

VIERKAMPF

Aulendorf
22.-23. Sept. 2018

Vierkampf mit Laufen, Schwimmen, Springen, Dressur
Kont: RFV Zollenreute, Tel. 07525-1844

VOLTIGIEREN

Mannheim-Sandhofen
22.-23. Sept. 2018

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren
Kont: Anne Salber, Tel. 0172-1689229

Ötigheim
22. Sept. 2018

Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren
Kont: Sybille Kölmel, Tel. 07222-23180

Ulm-Wiblingen
30. Sept. 2018

Einzel- und Gruppenvoltigieren
Kont: Monika Schmidt, Tel. 0176-61436254

IM STENOGRAMM

Pferdesportler aus dem Lande wurden für die Weltreiterspiele nominiert

Nürtingen/Buch/Heidelberg/Lauchheim/Eimeldingen/Horb. Etliche Pferdesportler aus Baden-Württemberg wurden für die Weltreiterspiele in Tryon/USA (11. bis 23. September 2018) nominiert oder wurden als Reserve benannt:

Bei den Distanzreitern starten Rebecca Arnold aus Nürtingen mit ihrem Pferd *Sepra* und Ursula Klingbeil aus Buch mit *Aid Du Florival*.

Bei den Voltigierern startet Therese-Sophie Bresch aus Heidelberg mit ihrem Partner Torben Jacobs aus Köln im Pas de Deux.

Michael Brauchle aus Lauchheim ist mit seinem Vierspanner als Reservist nominiert und muss sich für den Fall der Fälle bereithalten. Erste Reserve bei den Reitern mit Handicap ist Alina Rosenberg aus Konstanz in Grade II mit ihrem Pferd *Nea's Daboun*.

Bei den Westernreitern wurden folgende Reiter aus dem Lande gesetzt: Grischa Ludwig aus Bitz mit *Ruf Lil Diamond* und Julia Schumacher aus Bitz mit *Coeurs Little Tyke*.

Auch bei den Springreitern taucht für Tryon ein Name aus Baden-Württemberg auf: Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen wurde mit seinem Pferd *Berlinda* als Reservist nominiert. Ob er zum Einsatz kommt, wird die Zukunft zeigen, in erster Linie dann, wenn eines der gesetzten Pferde ausfallen oder einer der gesetzten Reiter erkranken würde.

Die Vielseitigkeit wird aus Baden-Württemberger Sicht „natürlich“ von Michael Jung aus Horb mit *fischerRocana FST* vertreten.

NACHGEREICHT

Wer hat was erreicht in Donaueschingen?

Michael Jung war der Erfolgreichste, Hansi Dreher gewann den Großen Preis

Donaueschingen. Ein Rückblick auf die Ergebnisse von Donaueschingen aus Baden-Württembergischer Sicht: Michael Jung aus Horb und Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen waren absolut erfolgreich. Hans-Dieter Dreher gewann den Großen Preis von Donaueschingen und konnte mit einem Mercedes-Benz CLA vom Hof fahren. Damit bestätigte er auch seine Rolle als Reservist für die Weltreiterspiele. Michael Jung startete in seiner Paradedisziplin „Gelände“ und in diversen Springprüfungen und konnte so ein stattliches Preisgeld mitnehmen. Im Großen Preis traten auch Sven Schlüsselburg aus Ilsfeld und Marcel Marschall aus Heiligkreuztal an. Schlüsselburg wurde mit *Bud Spencer 7* Sechster vor Marcel Marschall mit *Utopia 48*.

Die Geländepferdeprüfung in Klasse L für 5 bis 7jährige Pferde war für Kai Ruggaber aus Reutlingen ein schönes Erlebnis. Er startete mit *FBW Fantastic* und landete vor Michael Jung und *Go vor S* auf Platz eins. Ruggaber stieg nochmals in den Sattel und wurde mit *FBW Loenneken* Vierter.

Michael Jung gewann ein internationales S-Springen der Kleinen Tour mit *Fischerdaily Impressed*. Tina Deurerer aus Bretten wurde mit *Smith 2* Dritte. Jung gewann dazu mit *Sportsmann S* ein Internationales Springen Klasse S*** der mittleren Tour. Er hatte mit diesem Pferd auch ein weiteres Springen gemeldet und kam hier auf Platz eins vor Hans-Dieter Dreher mit *Tiopepe Des Champs*. Timo Beck sicherte sich mit *Cento Du Rouet* Platz drei. Michael Jung hatte sich natürlich auch für das Finale der Mittleren Tour qualifiziert und errang mit *Fischersolution* Platz drei. Der Erfolg blieb Michael Jung treu auch in einem schweren Springen der kleinen Tour. Mit *Fischerdaily Impressed* gewann er vor Ingrid Klimke, Münster, auf *Parmenides 4*. Jung nutzte auch im Springen „Letzte Chance“ seine letzte Chance und gewann mit *Fischerdaily Impressed*.

Auch die Jugend musste sich nicht verstecken: Leonie Krieg aus Villingen-Schwenningen wurde in der Einlaufprüfung zum European Youngster Cup mit *Quanita* Zweite. Sie trat auch an in einem weiteren Springen mit Stechen und wurde mit *Champerlo* Vierte.

Der Marbacher Gestütsmitarbeiter Rolf Eberhard stellte in einer Dressur Klasse L für 5-jährige Pferde *Durello 5* vor und gewann.

Timo Beck aus Kehl startete in der Großen Tour und kam in einem Springen mit Stechen auf Platz zwei mit seinem Pferd *Cento Du Rouet*.

Jana Schrödter aus Leipheim gewann das Finale M-Dressur für Junioren mit ihrem Pferd *Der Erbe* vor Philipp Merkt aus Tübingen mit *Felice 47* und Anna Casper aus Donzdorf mit *Birkhof's Bacardi*.

Die Vierspännerfahrer/Ponys aus dem Lande bewährten sich ebenfalls. In der Dressur siegte Steffen Brauchle aus Lauchheim vor Dieter Höfs aus Weil der Stadt, die Geländetour der

Vierspänner/Ponys gewann Steffen Brauchle aus Lauchheim. Dieter Höfs wurde Fünfter. Im abschließenden Hindernisfahren gewann erneut Steffen Brauchle und wurde somit Gesamtsieger und Deutscher Meister 2018. Dieter Höfs wurde im Hindernisfahren Vierter. In der Meisterschaftswertung wurde Höfs Dritter und erhielt dafür die Bronzemedaille.

Emma Brüssau und Michael Jung ritten in Polen erfolgreich

Schriesheim/Horb. Emma Brüssau aus Schriesheim, derzeit in Warendorf lebend, und Michael Jung aus Horb ritten beim internationale Vielseitigkeitsturnier vom 9. bis 12. August 2018 im polnischen Strzegom erfolgreich: Emma Brüssau startete in der Prüfung CIC** mit *Donnerstag* und wurde hinter Julia Krajewski aus Warendorf und Sandra Auffahrt aus Ganderkesee Dritte. Im Wettbewerb CCI** steuerte Michael Jung sein Pferd Corazon auf Platz eins.

Moritz Treffinger präsentierte sich in bester Form und holte viel Gold

Oberderdingen/Biberach. Moritz Treffinger aus Oberderdingen erwischte bei der Europameisterschaft Pony Springen/Dressur/Vielseitigkeit vom 7. bis 12. August 2018 im britischen Bishop Burton tolle Tage: Das deutsche Team mit Moritz Treffinger und dessen Pferd *Top Queen* gewann die Mannschaftswertung Dressur. Silber bekamen die Dänen, Bronze die Holländer. Treffinger kam dabei auf 77,429 Prozent. Auch in der Einzelwertung war der Oberderdinger Reiter nicht zu schlagen. Er gewann die Goldmedaille mit *Top Queen* und 77,289 Prozent vor dem Reiter aus Dänemark und Jana Lang aus Schmidgaden. In der Kür setzte Moritz Treffinger noch einmal zur Hochform an und gewann die Goldmedaille mit *Top Queen* und 81,875 Prozent. Silber ging an Dänemark, Bronze an Julia Barbian aus Düsseldorf

Bei den Springreitern kam das deutsche Team mit Lea-Sophie Gut aus Biberach und *Fary-Tale* auf Rang fünf der Mannschaftswertung. In der Einzelwertung wurde sie Elfte.

Isabell Steidle erfolgreich in Frankreich

Radolfzell. Isabell Steidle startete mit ihrem Dressurpferd *Long Drink* beim internationalen Dressurturnier vom 2. bis 5. August 2018 im französischen Nizza und gewann dort den Grand Prix mit 69,478 Prozent. Im Grand Prix Special hatte sie zuvor den dritten Platz belegt mit 69,426 Prozent.

Fünf aus dem Lande fuhren erfolgreich

Pfalzgrafenweiler/Georgenau/Weil der Stadt/Kraichtal/Marbach/Ketsch/Lauchheim. Bei den Deutschen Meisterschaften der Zweispänner (Pferde und Ponys) in Modautal-Herchenrode sicherten sich die Baden-Württemberger Fahrer zwei Medaillen und weitere Topplatzierungen. Die Goldmedaille und den Meistertitel bei den Ponyfahrern gewann Steffen Brauchle aus Pfalzgrafenweiler. Jasmin Genkinger von der RG Hof Georgenau verpasste mit Platz vier knapp das Treppchen. Birgit Kohlweiß aus Weil der Stadt belegte Platz neun. Bei den Pferden ging die Bronzemedaille an Stefan Schottmüller aus Kraichtal. Platz neun belegte Fred Probst von der FSG Marbach.

In der kombinierten Wertung für Zweispänner/Ponys sicherte sich Matthias Gleichauf aus Ketsch den dritten Platz. Und bei den Vierspännern/Pferde gewann Michael Brauchle, Lauchheim, den Wettbewerb. Dieter Hofs aus Weil der Stadt kam mit seinem Pony-Vierspänner in der kombinierten Wertung auf Platz zwei. Michael Brauchle ist für die Weltreiterspiele in Tryon/USA als Reservist nominiert.

Deutsches Team in Samorin auf Platz vier

Eberstadt/Sauldorf. Beim internationalen Jugend-Springturnier vom 2. bis 5. August 2018 im slovakischen Samorin kam das deutsche Team im Nationenpreis der Junioren hinter Dänemark, Ungarn und Vereinigte Arabische Emirate auf Platz vier. Mit von der Partie waren aus Baden-Württemberg Lilli Collee aus Eberstadt mit ihrem Pferd *Barry Brown Escaille* und Alia Knack aus Sauldorf mit *Claus Peter*.

Laura Strobel überzeugte mit ihrem Pferd und gewann WM-Silber

Gäufelden. Bei der Weltmeisterschaft Junger Dressurpferde vom 2. bis 5. August 2018 im holländischen Ermelo ritt Laura Strobel aus Gäufelden ihren sechsjährigen Rheinländer *Villeneuve* von *Vitalis/Dancier* zur Silbermedaille mit der Note 9,24.

Philipp Faißt und Fabian Gänshirt gewannen Gold, das Team Silber

Schwanau/Lahr/Gärtringen/Bühl. Bei den Deutschen Meisterschaften der Einspänner/Pferde, Pony-Einspänner und Para-Fahrer vom 27. bis 29. Juli 2018 in Schildau gab es Edelmetall für Baden-Württemberg. Philipp Faißt aus Schwanau gewann bei den Einspännerfahrern den Titel

Deutscher Meister, nachdem die drei Teildisziplinen Dressur, Marathon und Hindernisfahren absolviert waren. Silber ging nach Dillenburg, Bronze nach Friedewald.

Bei der Meisterschaft der Einspanner/Ponys gewann Fabian Gänshirt aus Lahr die Goldmedaille. Silber ging nach Fredenbeck, Bronze nach Nordwalde.

Auch bei der Mannschaftswertung der Einspannerfahrer gibt es für baden-württembergische Fahrer einen Erfolg zu vermelden: Das Team aus Hessen gewann Gold. Silber holten sich Jens Motteler aus Gärtringen, Philipp Faißt aus Schwanau und Rolf Saar aus Bühl. Bronze errang das Team aus Thüringen.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Neubulach: 11. Landesjugendtag am 27. Oktober 2018

Neubulach/Kornwestheim. Für den 11. Landesjugendtag 2018 des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg in Neubulach werden zahlreiche Themen und Workshops angeboten. Petra Rometsch vom Pferdesportverband Baden-Württemberg hat die Aufstellung der Workshops mit kurzen Erläuterungen zur Verfügung gestellt. Der Online-Anmeldestart ist am 10. September 2018, dem 1. Schultag. Petra Rometsch schreibt: „Wie in jedem Jahr sind wir sehr gespannt, wie die Workshops und Vorträge angenommen werden.“

Die Themen und Angebote im Einzelnen:

„Waschen, Schneiden, Legen - Top Styling für die Vierbeiner“ für Einsteiger und Fortgeschrittene. Die Jungzüchter zeigen alles rund ums Frisieren und Herausbringen von Pferden. Die Teilnehmer können selbst probieren.

„Beurteilen von Pferden in Theorie und Praxis“: Hannah Bott, Verbandsjungzüchtersprecherin, erklärt anhand vieler Beispiele, worauf es bei der Beurteilung von Pferden ankommt.

„Reiterfitness und Falltraining“: Dieter Hoffmann, Physiotherapeut und langjähriger Betreuer der Bundeskaderreiter aus Calw, erläutert in seinen Praxiseinheiten, was man tun sollte, um fit aufs Pferd zu steigen. Sportkleidung ist erwünscht.

„Koordinative Fähigkeiten und Franklinbälle“ und **„Schulung der koordinativen Fähigkeiten mit Hilfe der Franklinbälle“:** Silvia Rall, u.a. Bewegungstrainerin nach Eckart Meyners, legt in diesem Jahr ihr Augenmerk auf die Schulung der koordinativen Fähigkeiten mit Hilfe der Franklin Bälle. Wer solche Bälle besitzt, sollte diese mitbringen!

„Der Muskel: Aufbau, Training, Entspannung und wie Muskeln gesund bleiben“: Kerstin Below gibt eine kleine theoretische Einführung in die Skelettmuskulatur und erläutert den sinnvollen Trainingsaufbau, zeigt wie man Verspannungen erkennen und lösen kann und gibt Tipps zu vorbeugenden Maßnahmen, um Muskeln fit zu halten.

„KoBaSch - Koordination-, Balance- und Schnelligkeits-Training für Voltigierer“ und **„Acroyoga-Akrobatik und Vertrauen im Team für Voltigierer“:** Carolin Hägele, Longenführerin und aktive Voltigiererin, gibt praktische Trainingstipps und Anleitungen für den Voltigieralltag. Sportkleidung ist unbedingt erforderlich.

„Lebkuchen verzieren“: mit Gesine Seibold und Lucia Burkhart können die Jüngsten in einem tollen Workshop Pferdeköpfe aus Lebkuchen nach Lust und Laune verzieren. Die Kunstwerke können als Advents- oder Weihnachtsgeschenk dienen.

„DIY-- Wir flechten unseren eigenen Führstrick“ und **nach Bedarf könnt ihr auch ein Stallhalter verschönern“:** Alexa Herzog, stellvertretende Landesjugendwartin und Anne Vix, Regionaljugendwartin Südbaden, fertigen mit Euch Euren ersten eigenen Führstrick. Ihr könnt

auch Eure mitgebrachten Halfter aufmöbeln oder neue Halfter, die zum Selbstkostenpreis erworben werden können, verschönern. Unkostenbeitrag für das benötigte Material 5,-€ (Halfter separat).

„Stallmanagement - der Umgang mit Medikamenten“ und **„Wirkungsweisen der Gebisse“**: Dr. Peter Witzmann erläutert in seinen zwei Workshops eindrucksvoll, worauf es beim Pferdemanagement ankommt und erläutert, welche Wirkungsweisen die verschiedenen Gebisse haben.

„Erste Hilfe am Pferd“: Theorieteil mit Erläuterung der wichtigsten Pferdekrankheiten und der am häufigsten auftretenden Verletzungen sowie der Besprechung, wann ein Tierarzt zugezogen werden sollte. Anschließende Klinikführung und praktische Übungen am Pferd, wie Verbände anbringen und die physiologischen Vitalparameter bestimmen.

„Chiropraktik“ - Was ist das? Und wofür braucht mein Pferd das? Funktionelle Biomechanik - der physiologische korrekte Bewegungsablauf des Pferdes.

„Der Huf - Anatomie, Barfuß & Beschlag, Pflege“: Hufschmied Joachim Müller demonstriert in der Praxis, auf was es beim Beschlag und der Hufpflege ankommt.

„Praktische Reitlehre Dressur“ und **„Praktische Reitlehre Springen“**: Markus Scharmann, Wissenschaftskoordinator bei der FN, geht in seiner außerordentlich einprägsamen Art auf die Reitlehre ein und nimmt die Teilnehmer aktiv mit.

„Lernen, Lehren, Unterrichten – Wie macht Reiten lernen Spaß“: Markus Scharmann geht in seinem Theorie Workshop auf eine Unterrichterteilung ein – die ankommt. Dieser Workshop ist nicht nur für junge Nachwuchsausbilder gedacht, auch mitgereiste Ausbilder werden damit angesprochen.

„Ich geh mit Dir durch Dick und Dünn - 1400 km als Wanderreiter durch Deutschland“: So viele Pferdefreunde träumen davon, auf lange Wanderritte zu gehen. Martin Stellberger aus Weingarten, in den 1980/1990 Jahren in der Military unterwegs und eigentlich schon immer Wanderreiter aus Leidenschaft, hat sich diesen Traum mit seinem Trakehner *Flamenco Star* erfüllt. Er berichtet von seiner Reise zu Pferd und fasst sie so zusammen: „Mitten in Deutschland ein solches Abenteuer zu erleben - davon hatte ich immer geträumt. Dass ich diesen Traum wirklich erlebt und gelebt habe, war das Höchste meiner langen Reiterkarriere. Die Vorbereitung war kurz, die Reise sehr lang und traumhaft schön. Vor allem deswegen, weil sich mir mein treuer Flamenco voll und ganz anvertraut hat. Wir waren nie „Herr und Pferd“: Wir sind echte Kameraden und Freunde, die sich vollkommen auf einander verlassen können.“

„Jugendarbeit mal anders“: Die Mitglieder des Jugendausschusses geben Tipps und Anregungen für eine interessante Jugendarbeit in euren Vereinen. Außerdem gibt's praktische Anleitungen zum Mixen von alkoholfreien Cocktails für Eure nächste Reiterparty.

„Wie bekomme ich mein Pferd fit für die neue Saison?“ Corina Rapp gibt Trainingstipps für Dressur, Springen und Vielseitigkeit. Sie erläutert Übungsbeispiele und ihre Wirkung auf die Kondition des Pferdes. Danach gemeinsame Trainingsplangestaltung für Eure Winterarbeit.

„Gestaltung von Theoriestunden für die Abzeichenprüfung“: Petra Schubert, Landesjugendwartin, gibt Anregungen, wie der Theorieunterricht interessant und abwechslungsreich gestaltet werden kann, damit er bei den Prüflingen ankommt.

„Immer Schön Vielseitig Bleiben“: Nicole Grimm, Pferdewirtschaftsmeisterin und u.a. siegreich in Vielseitigkeit Kl. S, gibt einen umfassenden Einblick in die Welt des Vielseitigkeitssports. Die wunderbare Vielfalt dieses Sports, der grundlegend auf der Vertrauensbasis zwischen Pferd und Reiter aufbaut, wird im Einzelnen erörtert. Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten werden aufgezeigt, abgerundet durch diverse Foto- und Videobeiträge.

Kontakt: Petra Rometsch, Telefon 07154-8328-10, rometsch@pferdesport-bw.de

Europäische Woche des Sports: Reitvereine können teilnehmen

Initiative der europäischen Kommission zur Förderung von Sport und Bewegung
23.-30. September 2018

Warendorf. „It’s time to #BeActive!“ – Das ist das Motto der „Europäischen Woche des Sports“ vom 23. bis 30. September 2018. Die Europäische Kommission ruft Sportvereine auf, ein Teil der Initiative zu werden. Auch Pferdebetriebe und Reitvereine können mitmachen und für ihre Angebote werben, sich mit oder auf dem Pferd zu bewegen.

Menschen für einen aktiven Lebensstil begeistern, Sport und Bewegung fördern, ist das Ziel der Europäischen Woche des Sports. Teilnehmende Vereine organisieren Aktionen in der Woche Ende September, bei denen Interessierte die jeweilige Sportart kennenlernen und gegebenenfalls ausprobieren können. Für Pferdebetriebe und Reitvereine bietet sich die Möglichkeit, die Öffentlichkeit auf ihr Angebot aufmerksam zu machen und für den Pferdesport zu sensibilisieren. Beispielsweise kann ein Schnupper-Tag auf der Reitanlage oder ein Tag der offenen Tür organisiert werden.

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) unterstützt die „Europäische Woche des Sports“ seit diesem Jahr. 2015 wurde die Initiative von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen, um dem Bewegungsmangel der Europäer entgegenzuwirken. Durch die europaweite Kampagne sollen die Menschen zu einem Umdenken in ihrem Verhalten gebracht werden und mehr Sport treiben. Für Deutschland koordiniert der Deutsche Turner-Bund (DTB) die Kampagne bereits zum dritten Mal in Folge. Europaweit haben sich letztes Jahr über 14 Millionen Menschen an 37.000 Veranstaltungen in 32 Ländern beteiligt.

Informationen zu der Initiative und zur Anmeldung: www.beactive-deutschland.de

Fachseminar für Pferdebetriebe: „Auf guter Basis in die Zukunft“

Donzdorf. Das Wohl der Pferde und die sichere Zukunft pferdehaltender Betriebe sind zwei Anliegen, die für die Inhaber eines pferdehaltenden Betriebes und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) oberste Priorität haben und alle verbindet. Vor diesem Hintergrund lädt die FN zu einem Fachseminar für Pferdebetriebe am 27. September um 10.00 Uhr nach 73072 Donzdorf, Birkhof 2, www.gestuet-birkhof.de, ein. Nach der Begrüßung auf dem Gestüt Birkhof bei Kaffee und Brotzeit folgt eine Betriebsbesichtigung der Pensionspferde-Offenstallhaltung des Gestüts mit anschließendem Erfahrungsaustausch zur Haltungsform. Danach erfolgt gegen 12 Uhr die Abfahrt zur Tagungsstätte Hotel Becher, Schlossstraße 7 in 73072 Donzdorf. Nach Mittagsimbiss und anschließender Begrüßung durch Rolf Berndt (Präsidiumsmitglied Pferdesportverband Baden-Württemberg) referieren Martin Otto (FN Betriebe/Vereine) zum Thema „Standbein(-e) Pferd – Perspektiven und Erwartungen“, Dr. Franziska Aumer (Fachtierärztin für Pferde, Ingelheim) über „Herpes & Co – Pferde richtig impfen“ und Thomas Ungruhe (FN Betriebe/Vereine) zum Thema „FN und Pferdebetriebe – ein klarer Mehrwert für jeden Betrieb“. Die Moderation übernimmt Miriam Abel (Geschäftsführerin Pferdesportverband Baden-Württemberg). Ende der Veranstaltung gegen 16.30 Uhr.

Anmeldungen: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), 48229 Warendorf, Fax 02581-63 62-7211, eMail motto@fn-dokr.de. Teilnahmegebühr: FN-Mitglieder pro Person 60 Euro, Nichtmitglieder 100 Euro), incl. Mittagsimbiss und Tagungsgetränke. *Martin Otto*

Neu: „Leitfaden Interessenvertretung“ für Vereine und Betriebe

Warendorf. Pferdesteuer & Co – Interessenvertretung im Pferdesport wird immer wichtiger, gerade auch auf lokaler Ebene durch Reitvereine und Pferdebetriebe. Wie Lobbyarbeit funktioniert und klappen kann, das erfahren Entscheidungsträger der Vereine und Betriebe in der neuen FN-Broschüre „Leitfaden Interessenvertretung – Pferde tun Deutschland gut“.

Im ersten Teil erklärt der 48-seitige DIN A4-Leitfaden das Handwerkszeug der Interessenvertretung. Es gibt direkte und indirekte Instrumente wie zum Beispiel Gespräche, auch im kleinen Kreis, Präsentationen, Studien, Gutachten, Umfragen usw. Wann welches Instrument sinnvoll ist, erfährt der Leser ebenso, wie er die Strukturen der kommunalen Politik kennen lernt, warum Netzwerke wichtig sind und wie man sie aufbaut und pflegt. Pressearbeit und Krisenmanagement runden das Thema ab.

Der zweite Teil des Leitfadens liefert Argumentationshilfen pro Pferdesport und beinhaltet detaillierte Argumente für Themen wie das Pferd im Sport, bei gesellschaftlichen und kulturellen Anlässen (Schützenfest, Karneval), Pferdehaltung, Schenkelbrand, Reiten und Fahren in der Natur, Umwelt und Naturschutz sowie Pferdesteuer.

Den Leitfaden Interessenvertretung gibt es als Druckversion für 5 Euro zzgl. Versandkosten und zum Download für 3 Euro auf www.pferd-aktuell.de/FN-Shop als Broschüre in der Rubrik Vereine und Betriebe. *PM FORUM 8/2018*

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Casting für Dressurreiter

Der Württembergische Pferdesportverband (WPSV) sucht talentierte junge Dressurreiter mit Pferden aus Württemberg. Die Voraussetzungen für das Casting sind für Reiter bis 13 Jahre Erfolge in Dressur mindestens Klasse E. Erfolge mindestens in Dressur Klasse A müssen Reiter bis 14 Jahre nachweisen. Reiter bis 15 Jahre sollten Dressurerfolg bis Klasse L vorweisen können. Dazu sind gefordert Motivation und Bereitschaft, im Jahr 2019 auf Turnieren und Verbandssichtungen anzutreten. Dazu gehört natürlich auch ein geeignetes Dressurpferd, das für Lehrgänge, Turniere usw. immer zur Verfügung steht. Die Mitgliedschaft in einem dm Verein des Württembergischen Pferdesportverbandes ist obligatorisch. Wichtig sind auch Eltern, die ihre Bereitschaft zu Fahrten auf Lehrgänge und Turniere erklären. Nicht teilnahmeberechtigt sind Regionalkadermitglieder Dressur.

Das Casting findet statt am Samstag 24. November 2018, 15 Uhr, auf der Reitanlage Bochtler in Laupheim-Lusshof und am Sonntag, 2. Dezember 2018, 14 Uhr, auf der Reitanlage Pape, Schloss Sindlingen, in Jettingen-Sindlingen. Die Kosten werden vom Verband getragen. Die Sichtung nimmt Regionaltrainer Dressur Holger Schulze aus Göppingen vor. Die Erwartungen an die Teilnehmer sind so formuliert: selbstständiges Vorstellen des Pferdes mindestens auf dem Niveau der Klasse E bzw. A, dazu Turnierkleidung. Zöpfe bei den Pferden sind nicht notwendig.

Das Ergebnis: Die Besten aus dem Casting werden ausgewählt und dann zu einem gesonderten Lehrgang im Jahr 2019 eingeladen. Die Anmeldung erfolgt bis spätestens 6. November 2018 durch die Aktiven bzw. Eltern selbst.

Anmeldungen zum Casting sind zu richten an die Geschäftsstelle des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV), Gabriele Knisel-Eberhard, unter knisel@wpsv.de. Für telefonische Fragen steht Gabriele Knisel-Eberhard unter 07154-832830 zur Verfügung. Eine genaue Zeiteinteilung wird zeitnah per E-Mail zugestellt. Wer an diesen Terminen verhindert sein sollte, aber Interesse hat, wendet sich an die Geschäftsstelle.

Kindgerechter Reitunterricht

Biberach. Der Württembergische Pferdesportverband bietet einen Fortbildungslehrgang für Ausbilder, Reiter, Richter und Züchter an zum Thema: Kindgerechter Reitunterricht. Der Lehrgang findet am 14. Oktober 2018 in Biberach statt und wendet sich an Ausbilder, Reiter, Richter und Züchter. In Theorie und Praxis werden wichtige Punkte rund um die Ausbildung und den Unterricht für Kinder behandelt – Fragestellungen und Probleme im Alltag und auf dem Turnier. Referent ist Rudi Brügge aus Crailsheim, Pferdewirtschaftsmeister und Landestrainer Dressur Pony. Beginn ist um 9.30 Uhr bis ca. 16 Uhr bei der RVgg Biberach, St.Georgsweg10, 88400 Biberach.

Teilnehmergebühr: Teilnehmer aus württembergischen Vereinen bezahlen inkl. Tagungsgetränken und Mittagessen 45 Euro pro Teilnehmer. Als Nachweis ist eine Vereinsbestätigung der Anmeldung beizufügen. Alle anderen Teilnehmer zahlen 55 Euro pro Person. Das Seminar wird anerkannt zur DOSB-Trainerlizenz-Verlängerung mit 6 LE (Profil 3).

Die Lehrgangsgebühren sind mit der Anmeldung auf das WPSV-Konto bei der BW-Bank Stuttgart IBAN DE 29 6005 0101 7871 5161 66 zu überweisen. Anmeldungen und Fragen an: Württembergischer Pferdesportverband (WPSV), Gabriele Knisel-Eberhard, Murrstr. 1/2, 70806 Kornwestheim, Tel. 07154-832830, knisel@wpsv.de

VOLTIGIEREN

Mara Xander und ihr Team turnten zu Gold

Nordheim/Waldenbuch/Leonberg/Gerlingen/Flein. Bei der Europameisterschaft der Junioren im Voltigieren vom 01. bis 05. August 2018 im ungarischen Kapos Var starteten auch die Voltigierer aus Nordheim. Bei den Damen-Wettbewerben musste sich die sonst stark voltigierende Mara Xander aus Nordheim mit Platz 15 begnügen. Sie absolvierte ihren Wettbewerb auf *Lukas* mit Longenführerin Andrea Blatz. Allerdings durfte sie sich dann im Gruppenvoltigieren der Junioren mit ihren Teamkameradinnen aus Nordheim über die Goldmedaille freuen. Mit dabei waren für Nordheims Juniorinnen Mareike Dieter aus Leonberg, Melanie Eger aus Gerlingen, Lara Häussermann aus Flein, Anne Schlumbohm aus Waldenbuch und Charlene Zweininger aus Nordheim. Ihr Gruppenpferd *Humphrey Bogart* wurde von Longenführer Andrea Blatz geführt. Silber errang Österreich vor der Schweiz.

Theresa-Sophie Bresch und Torben Jacobs holten Silber; für Tryon nominiert

Heidelberg/Köln. Bei der Deutschen Meisterschaft Voltigieren der Senioren vom 27. bis 29. Juli 2018 in Elmshorn glänzte Therese-Sophie Bresch aus Heidelberg mit ihrem Partner Torben Jacobs aus Köln im Pas de Deux. Das Paar gewann die Silbermedaille zusammen mit ihrem Pferd *Picardo* und Longenführerin Alexandra Knauf. Gold ging an die Voltigierer aus Neuss und Dormagen, Bronze nach Altena. Das Doppel Bresch/Jacobs ist außerdem für den Pas de Deux bei den Weltreiterspielen in Tryon/USA nominiert.

PFERDEZUCHT

Mit FBW Daktari zu Gold und Bronze

Aicha vorm Wald. Mit ihrem Pferd *FBW Daktari* aus der Landeszucht wurde Lisa-Maria Klössinger aus Aicha vorm Wald Dritte bei der Europameisterschaft der Dressurreiter U 25. Dafür musste sie in der Kür des Grand Prix starten. Sie gewann zudem mit dem deutschen Team die Goldmedaille. In der Einzelwertung des Grand Prix wurde sie mit 73,897 Punkten Vierte. Die EM fand im holländischen Exloo Mitte August 2018 statt.

REZENSIONS-TIPPS

Die Deutschen Landgestüte – Bewahrer des Kulturgutes Pferd

Warendorf. Schwergewichtig kommt das Buch „Die Deutschen Landgestüte – Bewahrer des Kulturguts Pferd“ daher: Format 240x280 cm, 232 Seiten, gebunden, 1. Auflage, knapp 1,5 Kilogramm – und alles mit unglaublich viel Inhalt! Da steckt eine Fleiß- und Grundsatzarbeit dahinter, für die Dr. Michaela Weber-Herrmann als Autorin und Stephan Kube als Fotograf und Gestalter verantwortlich sind. In diesem Buch einfach nur zu blättern, geht nicht. Vielmehr versinkt man geradezu in die Bilder und dann – trifft der Rezensent auf ein Bild, von dem er sagt: „Den Reiter kenne ich doch persönlich!“ Dabei geht es nicht um die Prominenten, nein, ein Foto der Polizeireiterstaffel Stuttgart ist es, das den Rezensenten festhält. Und schon ist er gefangen und legt das Buch nicht mehr weg. Jedenfalls für die erste Lesestunde. Das liegt natürlich daran, dass durch das zufällige Bild die Heimatnähe angesprochen wird und dazu auch die Geschichte des Haupt- und Landgestüts Marbach erzählt wird. Und Heimatverbundenheit kommt auch mit der Autorin auf, denn Dr. Michaela Weber-Herrmann ist in Baden-Württemberg wohlbekannte langjährige Pferdesportjournalistin, die nicht zuletzt auch für die Marbacher Vielseitigkeit arbeitet.

„Bewahrer des Kulturgutes Pferd“ heißt der Untertitel des Buches. Damit wird auch gleich der Schwerpunkt deutlich, den das Buch aufgreift. In einer Zeit, in der die Menschen in die Städte drängen, kaum mehr eigene Wurzeln in der Landwirtschaft haben und schon gar nicht im Umgang mit Tieren im Allgemeinen und mit Pferden im Besonderen, erlangt dieses Buch einen bleibenden Wert. In den Landgestüten, die, wie das Marbacher Gestüt, bis zu 500 Jahre alt sind, ruhen die Wurzeln der deutschen Pferdezucht. Deshalb ist es so wertvoll, die Geschichte und Geschicke der Landgestüte, die heute noch bestehen, aufzuarbeiten, zusammenzuführen und zu zeigen, wie sie früher gearbeitet haben und welche Aufgaben sie heute - auch gemeinsam - wahrnehmen. Da sie im Staatsbesitz stehen, sind sie auch immer auf die finanziellen Zuweisungen angewiesen und so mancher Finanzminister versucht und versuchte, hier Sparpotential zu erkennen. In vielen Fällen half die bessere Einsicht, die Gestüte auf stabile Basis zu stellen. Es setzte sich immer mehr die Erkenntnis durch, dass das Kulturgut Pferd keine „Klein-Mädchen-Idylle“ ist sondern Kulturgut, das fest im kollektiven Gedächtnis und Empfinden der Bürger verortet werden kann. Daran mitzuarbeiten, ist auch Aufgabe der Gestüte, nicht nur mit der Pferdezucht als solche. Also: Die altherwürdigen Landgestüte orientieren sich heute als moderne Anbieter bei Zucht, Sport und Begegnung der Menschen mit den Pferden. Dass dies eine zukunftssichernde Aufgabe ist, dessen sind sich die heutigen Gestütsleiterinnen und Gestütsleiter sehr bewusst. Die 6000 Jahre schon andauernde Pferde-Mensch-Geschichte hat ihren festen Platz in der Moderne! Dazu kommt als Kern: Das Pferd als Transportmittel und Reittier und die etwa zeitgleiche Erfindung des Rades haben das Leben der Menschheit so revolutioniert wie es Luthers Deutsch und heute die digitale Revolution mit uns machten und macht.

Michaela Weber-Herrmann greift diese Gedanken unter den Stichworten „Historische Dimension, zukunftsfähige Vision“ auf und betont den Verbund zwischen Geschichte und Moderne. Letztere hat bewirkt, dass die Landgestüte bei aller Konkurrenz seit Jahren Kooperationen eingehen, wohl

wissend, dass sie nur gemeinsam stark sind. Was wäre die deutsche Pferdezucht ohne die Landgestüte, die heute Garanten dafür sind, dass die Vielfalt der Pferderassen erhalten bleibt? Hier wird deutlich, wie historisches mit modernem Denken im Kulturgut Pferd zusammenfließen.

Ein wichtiger Blick wird auf die „Wiege der deutschen Pferdezucht“ gelenkt. Die Landgestüte haben vielfach die wechselvollsten Ereignisse und Entwicklungen überdauert – nicht zuletzt auch dank kluger und vorausschauender Gestütsleiter, deren Bedeutung in diesem Buch Rechnung getragen wird. Das älteste Landgestüt steht in Marbach auf der Schwäbischen Alb. 1514 wurde es eingerichtet und gilt bis heute als ein Musterbeispiel für die Vielfalt der Pferdezucht. 1735 entstand das Landgestüt in Celle, gefolgt 1755 von Zweibrücken als kleinstem Landgestüt. 1788 wurde das Landgestüt Neustadt/Dosse begründet, das heute von einer Stiftung getragen wird und sogar eine Schule einschließt, in der Reiten Schulfach ist bis zum Abitur. 1812 entstand das Gestüt Redefin gefolgt von Warendorf 1826. Hier in Warendorf etablierte sich das Herz der deutschen Reiterorganisationen. In Sachsen gibt es zwei Gestüte: das ältere, Graditz, wurde 1630 gegründet, Moritzburg öffnete 1828 die Tore. 1869 entstand das Gestüt Dillenburg in Hessen, das erst kürzlich von sich reden machte, als die Landesregierung neue Grenzen setzte, die nicht überall verstanden wurden. 1980 wurde in Schwaiganger das Haupt- und Landgestüt Bayerns begründet, obwohl hier schon seit dem 17. Jahrhundert Pferde gezüchtet werden. Mit Prussendorf wurde 1997 das jüngste Landgestüt Deutschlands geschaffen und gehört zu Sachsen-Anhalt. Warum diese Aufzählung hier? Um das Ziel des Buches zu betonen, muss man auf die zahlreichen Landgestüte hinweisen: Die Autorin versteht es, jeweils einen guten Überblick zu verschaffen über den Werdegang der einzelnen Einrichtungen. Das ist für das Verständnis der Historie - ebenfalls Kulturgut - unbedingt wichtig.

Im Kapitel „Väter der Moderne“ geht die Pferdesportjournalistin und Züchterin ein auf die Pferde, die als sogenannte „Stempelhengste“ die jeweiligen Landeszüchten geprägt haben. Welch berühmte Pferdenamen tauchen da auf! (Der Baden-Württemberger Herzschlag des Rezensenten wird hier wieder einmal berührt, trifft er doch z.B. auf den berühmten Trakehner *Julmond*, der als Hauptbeschäler Marbachs berühmt ist und in der Ahnenreihe seines eigenen Pferdes steht.) Ein sehr schönes Kapitel mit wunderbaren Fotos!

Alle Kapitel dieses wundervollen Buches hier zu nennen, würde wohl doch den Rahmen sprengen. Dennoch sei aufgegriffen, dass die deutschen Pferde, ihre Zuchtstätten und ihre bekanntesten Reiter auch „Botschafter auf internationalem Sportparkett“ sind. Die Reihe der namhaften Reiter ist lang, zu lang für eine Rezension. Aber sie reicht von Carl-Friedrich Freiherr von Langen bis zur heutigen Dressurkönigin Isabell Werth und den großen Springreitern von Hans Günter Winkler bis Ludger Beerbaum und Marcus Ehning. Wichtig auch, dass viele ausländische Reiter mit Pferden aus deutscher Zucht Welterfolge errangen und erringen.

Noch ein Kapitel soll beispielhaft genannt werden, weil es das „Kulturgut Pferd“ in besonderem Maße betrifft: „Der Vielfalt verpflichtet – Kulturgut Pferd mit vielen Facetten: die bunte Palette der Rassen“. Es gibt so viele verschiedene Pferderassen! Groß, klein, schwer, edel – allesamt an Schönheit nicht zu übertreffen, schwärmt der Pferdefreund. Die Gestüte und die Züchter, die sich der Dienste der Gestüte bedienen, sind im Grunde auch „Erhaltungszüchter“, weil sie die Verantwortung für die Pferderassen mit ihrer Liebe zum Pferd verbinden. Michaela Weber-Herrmann zieht den Leser auch in diesem Kapitel in den Bann des Buches.

Die Zukunft der Landgestüte liegt indes nicht nur in der Zucht schöner, edler Pferde. Vielmehr haben sie ihre Fähigkeiten, Strukturen und Infrastruktur der Ausbildung der Menschen geöffnet. Die deutschen Landgestüte sind heute auch „Stätten der Lehre“.

Dass die Gestüte mit ihren zum Teil herrschaftlichen Gebäuden auch Zeugen ihrer Gründerzeit sind, ergänzt das Kapitel eindrucksvoll. In allen Gebäuden steckt nämlich auch der jeweilige Zeitgeist. Dass die Gestüte architektonisch wertvoll sind, versteht, wer sich die Mühe eines Besuchs macht. Und Besucher haben die heutigen Landgestüte nicht nur nötig. Sie holen sie sich ganz gezielt auf den Hof und ins Haus und schaffen so „Orte der Begegnungen“ mit zahlreichen überregional bekannten Hengstparaden oder Turnieren, von denen natürlich auch die Marbacher Vielseitigkeit zu nennen ist als Referenz an die Heimat der Autorin. Dass sich bei den Veranstaltungen der Gestüte die Reitkunst mit der Musik trifft, sei nicht verschwiegen. Man hat erkannt, dass viele Wege gangbar sind, auf denen sich Menschen zum Pferd hinbewegen.

Das Buch „Die Deutschen Landgestüte – Bewahrer des Kulturguts Pferd“ von Dr. Michaela Weber-Herrmann und Stephan Kube gehört in jeden gut sortierten Pferdefreund-Bücherschrank, immer griffbereit, immer interessant. Ein wunderbares Buch, das durchaus als Standardwerk gelten kann. Es ist im Fachhandel und beim FN-Verlag erhältlich unter ISBN 978-3-88542-706-3 für 34,90 Euro.

Vom Wildpferd zum Reitpferd – Meine Begegnung mit einem Mustang

Einbeck/München. Ein Pferd ist ein Pferd – Basta! Ja, wenn das so einfach wäre! Kein Pferd ist wie das andere und Vivian Gabor erzählt in ihrem neuen Buch „Vom Wildpferd zum Reitpferd – Meine Begegnung mit einem Mustang“, dass Pferde immer ganz eigene Persönlichkeiten sind. Sie hat sich eine Mustangstute aus den USA kommen lassen: *Mona*. Was Vivian Gabor mit diesem Pferd aus echter, freier Wildbahn erlebt und welche Erfahrungen sie dabei sammelt, ist äußerst interessant. Mit aller kleinsten Schritten nimmt die Autorin den Kontakt und die Ausbildung des Pferdes auf und lernt dabei selbst unglaublich viel. Einerseits, schwärmt die Autorin, ist *Mona* sehr neugierig, interessiert an allem, was um sie herum los ist. Andererseits zeigt sie ihrer neuen „Bezugsperson“ deutlich, was sie zulassen will, z. B. an Berührung und was nicht. Die Körpersprache, sagt Vivian Gabor, sei ihr das wichtigste Mittel der Kommunikation. Und dort, wo unsere domestiziert gezogenen Pferde erschreckt reagieren, bleibt *Mona* aufmerksam und abschätzend. Der „Wildtrieb“, Energie für die richtige Flucht zu sparen, ist bei *Mona* als in der Wildnis geborener Mustang viel stärker und vor allem „prüfender“ ausgeprägt.

Es ist sehr spannend, die monatelange Arbeit in kleinen Schritten mitzuerleben. Der Leser bekommt einen ganz anderen Blick auf das Pferdeverhalten, wie es ursprünglicher eigentlich nicht sein kann. Vivian Gabor schildert die Entwicklung der Beziehung zu *Mona* ebenso innig, wie sie die Entwicklung des Pferdes an sich beschreibt. Irgendwann tritt sie mit *Mona* bei einer großen Veranstaltung auf und begeistert das Publikum. Ihre Arbeit mündet schließlich in eine Auktion, bei der *Mona* in zwei Pferdefreundinnen neue Besitzer findet, die sich auch mit der Arbeit von Vivian Gabor auseinandergesetzt haben. Vivian Gabor gibt *Mona* mit gutem Gewissen ab.

Die drei Monate, die Vivian Gabor mit *Mona* verbringt, kann der Leser so detailliert nachvollziehen, dass er selbst viel davon mitnehmen kann. Unzählige Bilder vertiefen die Schilderungen. Kleine Abschnitte, farblich unterlegt, machen viele Details deutlich. Daraus kann man viel lernen. Vivian Gabor sagt selbst zum Schluss: „Ich hätte nie gedacht, das mich die Begegnung mit einem Pferd so tiefgreifend verändern und weiterbringen würde... Mein Blick wurde in dieser Zeit ganz speziell geschärft für das Innere der Pferde und ihre Sichtweise. Außerdem wurde ich dazu motiviert, gängige Ausbildungsmethoden noch einmal zu überdenken.“

Dr. Vivian Gabor ist Biologin und promovierte Pferdewissenschaftlerin mit Spezialisierung auf das Lernverhalten des Pferdes und die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis. In Einbeck betreibt sie ein Ausbildungszentrum. Sie ist Gründerin der Instituts für Verhalten und Kommunikation. www.viviangabor.de

„Vom Wildpferd zum Reitpferd – Meine Begegnung mit einem Mustang“ von Vivian Gabor, im Verlag Müller Rüslikon erschienen, ist unbedingt lesenswert. Es ist broschiert, 160 Seiten, reichhaltig bebildert, inhaltlich gut gegliedert und ist im Buch- und Fachhandel zu beziehen unter ISBN 978-3-275-02133-8 und kostet 19,95 €.

TV - SERVICE PFERDESPORT

Eurosport

Dienstag 04. September

12:15 h Fei Eventing Nations Cup in Millstreet (IRL)

13:15 h Horse Excellence

Sonntag 09. September

20:00 h Global Champions Tour 2018 in Rom (ITA)

Montag 10. September

19:00 h Rolex Grand Slam 2018 - Spruce Meadows Masters Tournament in Calgary (CAN)

Dienstag 11. September

19:30 h Horse Excellence

Mittwoch 12. September

11:30 h Rolex Grand Slam 2018 - Spruce Meadows Masters Tournament in Calgary (CAN)

Donnerstag 13. September

22:00 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Dressur Grand Prix

Freitag 14. September

11:30 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Vielseitigkeit Dressur

22:00 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Dressur Grand Prix Special

Samstag 15. September

11:30 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Vielseitigkeit Dressur

Sonntag 16. September

11:00 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Vielseitigkeit Geländeritt

21:00 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Dressur Kür

22:00 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Vielseitigkeit Springen

Dienstag 18. September

18:00 h Horse Excellence

Mittwoch 19. September

21:30 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Springreiten

Donnerstag 20. September

21:30 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Springreiten Nationenpreis

Freitag 21. September

08:00 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Springreiten Nationenpreis

21:00 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Springreiten Nationenpreis

Sonntag 23. September

17:30 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Springreiten Einzel

Eurosport 2

Samstag 08. September

20:15 h Global Champions Tour 2018 in Rom (ITA)

Donnerstag 20. September

09:30 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Springreiten

15:00 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Springreiten

19:00 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Springreiten

Freitag 21. September

09:30 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Springreiten

13:00 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Springreiten

15:00 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Springreiten

Samstag 22. September

09:30 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA) Springreiten

13:30 h Weltreiterspiele 2018 in Tryon (USA)

Öffentlich-rechtliche Sender

01.09.2018 | 07:10 Uhr | ARD Anna und die wilden Tiere: Wie wild ist das Wildpferd?

01.09.2018 | 08:25 Uhr | ARD Tiere bis unters Dach: Ponyhilfe.de

01.09.2018 | 16:45 Uhr | 3sat Spaniens wilde Pferde

01.09.2018 | 17:30 Uhr | 3sat Im Schatten des Pferdemondes (Spielfilm, Deutschland, 2010)

02.09.2018 | 18:05 Uhr | SWR Hierzuland: Die Hauptstraße in Obersteinebach (Pferdesättel mit Swarovski-Steinen)

03.09.2018 | 21:05 Uhr | 3sat Afrikas Wilder Westen – Namibias Wüstenpferde

04.09.2018 | 01:45 Uhr | 3sat Afrikas Wilder Westen – Namibias Wüstenpferde

05.09.2018 | 14:10 Uhr | 3sat Australiens Nationalparks: Die australischen Alpen (Brumby-Wildpferde)

07.09.2018 | 21:10 Uhr | BR Das Glück dieser Erde: Prüfungen

08.09.2018 | 08:15 Uhr | WDR Heiraten macht mich nervös (Pferde-Spielfilm, Deutschland 2005)

08.09.2018 | 16:45 Uhr | 3sat Im Bann der Pferde: Marokko

09.09.2018 | 15:00 Uhr | ARD Alles Glück dieser Erde (Spielfilm, Deutschland / Österreich, 2003)

09.09.2018 | 16:15 Uhr | KiKa Schau in meine Welt: Federico und die wilden Pferde

10.09.2018 | 11:10 Uhr | BR Im Bann der Pferde: Argentinien

11.09.2018 | 11:10 Uhr | BR Im Bann der Pferde: Marokko

12.09.2018 | 11:10 Uhr | BR Im Bann der Pferde: Indien

13.09.2018 | 11:10 Uhr | BR Im Bann der Pferde: Island

14.09.2018 | 01:30 Uhr | ORF2 Das Glück dieser Erde – Sinan Toprak ist der Unbestechliche

14.09.2018 | 09:55 Uhr | ORF1 Secretariat – Ein Pferd wird zur Legende (US-Spielfilm, 2010)

16.09.2018 | 11:15 Uhr | BR Fahrt ins Glück: Der letzte Kutscher in München

16.09.2018 | 16:00 Uhr | ZDF Sport extra: Grand Prix Kür

16.09.2018	21:15 Uhr	ZDF	Livestream Vielseitigkeit auf zdfsport.de
18.09.2018	15:25 Uhr	ARD-alpha	Checker Can Quick-Checks: Warum brauchen Pferde Hufeisen?
20.09.2018	20:15 Uhr	ARD ONE	Springreiten, Nationenpreis
21.09.2018	20:15 Uhr	ARD ONE	Springreiten, Nationenpreis
21.09.2018	21:10 Uhr	BR	Das Glück dieser Erde: Die Bedrohung
23.09.2018	18:00 Uhr	ARD ONE	Springreiten, Finale Einzel
23.09.2018	18:30 Uhr	ZDF	Terra Xpress: Der Hausboot-Krimi und das verschwundene Pferd (Handel mit ausgedienten Pferden)
23.09.2018	21:15 Uhr	BR	Aufgezäumt und eingespannt – mit Rosserern aufs Oktoberfest
28.09.2018	16:15 Uhr	3sat	Argentinien – Im Land der Gauchos
28.09.2018	21:10 Uhr	BR	Das Glück dieser Erde: Lena

www.ClipMyHorse.de/Vorschau 10 - 20 Uhr

01.09.2018	Bundeschampionate
01.09.2018	Voßwinkeler Reitertage
01.09.2018	Chiemsee Pferdefestival Woche I
02.09.2018	Bundeschampionate
02.09.2018	Voßwinkeler Reitertage
02.09.2018	Chiemsee Pferdefestival Woche I
04.09.2018	Chiemsee Pferdefestival Woche II
05.09.2018	Chiemsee Pferdefestival Woche II
05.09.2018	Spruce Meadows Masters CSIO5* Calgary/ Kanada
06.09.2018	Chiemsee Pferdefestival Woche II
06.09.2018	Spruce Meadows Masters CSIO5* Calgary/ Kanada
06.09.2018	Paderborn Challenge
06.09.2018	Deutsche Jugendmeisterschaften
06.09.2018	Herbstmeeting Neuwied
07.09.2018	Chiemsee Pferdefestival Woche II
07.09.2018	Spruce Meadows Masters CSIO5* Calgary/ Kanada
07.09.2018	Paderborn Challenge
07.09.2018	Deutsche Jugendmeisterschaften
07.09.2018	Herbstmeeting Neuwied
08.09.2018	Chiemsee Pferdefestival Woche II
08.09.2018	Spruce Meadows Masters CSIO5* Calgary/ Kanada
08.09.2018	Paderborn Challenge
08.09.2018	Deutsche Jugendmeisterschaften
08.09.2018	Herbstmeeting Neuwied
09.09.2018	Chiemsee Pferdefestival Woche II
09.09.2018	Spruce Meadows Masters CSIO5* Calgary/ Kanada
09.09.2018	Paderborn Challenge
09.09.2018	Deutsche Jugendmeisterschaften
09.09.2018	Herbstmeeting Neuwied
11.09.2018	FEI World Equestrian Games Tryon
12.09.2018	FEI World Equestrian Games Tryon

- 12.09.2018 | Weltmeisterschaften der jungen Springpferde in Lanaken/ Belgien
- 13.09.2018 | FEI World Equestrian Games Tryon
- 13.09.2018 | Weltmeisterschaften der jungen Springpferde in Lanaken/ Belgien
- 13.09.2018 | Landesturnier Bad Segeberg
- 14.09.2018 | FEI World Equestrian Games Tryon
- 14.09.2018 | Weltmeisterschaften der jungen Springpferde in Lanaken/ Belgien
- 14.09.2018 | Landesturnier Bad Segeberg
- 14.09.2018 | Deutsche Amateur-Meisterschaften Dressur und Springen
- 15.09.2018 | FEI World Equestrian Games Tryon
- 15.09.2018 | Weltmeisterschaften der jungen Springpferde in Lanaken/ Belgien
- 15.09.2018 | Landesturnier Bad Segeberg
- 15.09.2018 | Deutsche Amateur-Meisterschaften Dressur und Springen
- 16.09.2018 | FEI World Equestrian Games Tryon
- 16.09.2018 | Weltmeisterschaften der jungen Springpferde in Lanaken/ Belgien
- 16.09.2018 | Landesturnier Bad Segeberg
- 16.09.2018 | Deutsche Amateur-Meisterschaften Dressur und Springen
- 17.09.2018 | FEI World Equestrian Games Tryon
- 18.09.2018 | FEI World Equestrian Games Tryon
- 19.09.2018 | FEI World Equestrian Games Tryon
- 20.09.2018 | FEI World Equestrian Games Tryon
- 20.09.2018 | Harsumer Herbst Challenge
- 21.09.2018 | FEI World Equestrian Games Tryon
- 21.09.2018 | Harsumer Herbst Challenge
- 21.09.2018 | Dressurturnier auf dem Karthäuserhof
- 22.09.2018 | FEI World Equestrian Games Tryon
- 22.09.2018 | Harsumer Herbst Challenge
- 22.09.2018 | Dressurturnier auf dem Karthäuserhof
- 22.09.2018 | Landesponyturnier SH/HH
- 23.09.2018 | FEI World Equestrian Games Tryon
- 23.09.2018 | Harsumer Herbst Challenge
- 23.09.2018 | Dressurturnier auf dem Karthäuserhof
- 23.09.2018 | Landesponyturnier SH/HH
- 28.09.2018 | Süddeutsche Ponymeisterschaften
- 29.09.2018 | Süddeutsche Ponymeisterschaften
- 30.09.2018 | Süddeutsche Ponymeisterschaften

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).